



Vorlage Nr. 17-V-05-0001

## Tagesordnungspunkt 4

### der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Biebrich am 22. August 2017

#### Fahrplanwechsel am 10.12.2017

---

#### Beschluss Nr. 0064

Der Ortsbeirat nimmt Kenntnis von der Sitzungsvorlage und gibt folgende Hinweise bzw. Anregungen:

#### 1. Linie 5

Nach der Vorlage sollen die Buslinie 5 und die bisherige von einem anderen Betreiber gefahrene Buslinie 170 in eine neue von der ESWE zufahrende Linie 5 umgewandelt werden. Damit verkehrt die bisher auf das Stadtgebiet der Stadt Wiesbaden beschränkte Linie 5 über das heutige Linienende in Schierstein hinaus täglich im Stundentakt nach Walluf, Martinsthal und Rauenthal. Im Berufsverkehr kommen wohl noch einige Verstärkungsfahrten hinzu.

In der Vorlage heißt es dazu: Auf Bestellung und Finanzierung des benachbarten Aufgabenträgers Rheingau-Taunus-Verkehrsgesellschaft mbH (RTV) wird die Linie 5 täglich im Stundentakt über Schierstein hinaus nach Walluf, Martinsthal und Rauenthal verlängert. Hinzu kommen einzelne Verstärkerfahrten im Schüler- und Berufsverkehr. Hierdurch wird die Lokalbuslinie 170 (Rauenthal - Wiesbaden) ersetzt.

An sich ist hiergegen nichts einzuwenden, wenn nicht die Tücken des EU-Vergaberechts für den ÖPNV für ein Verkehrsunternehmen wären. Nach dem EU-Vergaberecht gilt für ein Verkehrsunternehmen (und somit auch für die ESWE-Verkehr), dass keine Teilnahme an Wettbewerbsverfahren anderer Aufgabenträger des ÖPNV möglich ist, wenn es in seinem Verkehrsgebiet die ÖPNV-Leistungen im Rahmen der Direktvergabe bedient. Jeder Verstoß gegen diese Regelung zieht nach sich, dass baldmöglichst auch die bisher in Direktvergabe erhaltenen Verkehrsleistungen einer Pflicht zur EU-weiten Ausschreibung unterliegen.

In dem Text zur Magistratsvorlage Nr. 17 -V- 05 - 0001 wird angegeben, dass es sich bei der Übernahme der Regionallinie 170 in die Verkehrsleistungen auf der im Verfahren Direktvergabe bedienten Linie 5 um auf eine Bestellung und Finanzierung eines benachbarten Aufgabenträgers im ÖPNV erweiterte Verkehrsbedienung handelt. Somit erfolgt zweifelsohne eine Ausweitung des Verkehrsgebietes der ESWE über das des eigenen Aufgabenträgers im ÖPNV (= Stadt Wiesbaden) hinaus.

Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird gebeten zu prüfen und mitzuteilen, ob diese Ausweitung der Verkehrsbedienung auf das Verkehrsgebiet eines benachbarten Aufgabenträgers die bisherige und künftige Auftragsvergabe für die Stadtbuslinien Wiesbadens im Verfahren der Inhouse- oder Direktvergabe gefährdet, weil künftig eine Verpflichtung zur EU-weiten Ausschreibung auch dieser Leistungen infolge der Ausweitung des Verkehrsgebietes der ESWE auf benachbarte Aufgabenträger erfolgt ist? Wenn ja, zu welchem Ergebnis kam diese Prüfung?

Darüber hinaus fährt die neue Linie 5 dann nicht mehr den Bahnhof und in Schierstein die Haltestellen Neckarstraße und Oderstraße an. Dies wird kritisch gesehen.

## **2. Linie 39**

Es wird dringend angeregt, die Linie 39 auch sonntags bis zum Rheinufer fortzuführen. Hierbei sollte die Anbindung an die Linie 9 beachtet werden.

Darüber hinaus wird die hohe Ausfallquote und Unpünktlichkeit der Linie kritisiert.

+

+

### Verteiler:

Dezernat V z.w.V.

Hahn  
Ortsvorsteher